

PROJEKT KULTURLANDSCHAFT DOMLESCHG (KLD)

Teilprojekt Sanierung Trockenmauern

3 Jahre nach Projektbeginn wurden die Trockenmauersanierungen ins Programm aufgenommen unter fachlicher Leitung von Esther Bräm und administrativ durch Marco Valsecchi Regionssekretär der Regionen am Hinterrhein (später Region Viamala). Auf privater Initiative wurden bereits vorher einzelne Objekte saniert.

Periode 1997-2006 (10 Jahre)

Jährlich wurden ein oder mehrere Objekte verteilt im Domleschg unter Leitung von Esther Bräm oder der Eigentümer bearbeitet. Die Arbeiten wurden durch Bewirtschafter, Öko-Job, Stiftung Umwelteinsatz, Zivildienstleistende, sowie Bau- und Gartenbaufirmen ausgeführt. Die Gemeindewerkdienste unterstützen die Arbeiten. Die administrativen Arbeiten wurden durch die Leitung und die Geschäftsstelle der regioViamala ausgeführt.
17 Objekte, 947 lm, 986 m² Sichtfläche, Gesamtkosten: CHF 177'400 (ohne Eigenleistungen).

Periode 2007-2011 (5 Jahre)

2007 wurde erstmals ein Fachkurs in Trockenmauerbau mit Lernenden aus Winterthur und Umgebung und Mittelbünden durchgeführt. Der Berufsschullehrer Thomas Leisibach (Berufsbildungsschule Winterthurs) und Rico Cioccarelli (Departementschef regioViamala) entwickelten die Idee, dass die Maurerlernenden am Beispiel einer Trockenmauersanierung die handwerkliche Fähigkeit erlernen können, anstelle einer übungshalber erstellten Trockenmauer im Schulungszentrum. Damit wird der Doppelzweck Ausbildung und Erhalt eines Kulturlandschaftsobjektes erreicht. So wurde und wird der Fachkurs jährlich durchgeführt (Ausnahme 2020 wegen Corona). Die Gesamtleitung lag bei Esther Bräm, Rico Cioccarelli und Kathrin Schläpfer, die gleichzeitig in der Geschäftsstelle der regioViamala Projektverantwortliche war.
9 Objekte, 522 lm, 645 m² Sichtfläche, Gesamtkosten: CHF 462'820 (CHF 887/lm, CHF 717/ m²)

Periode 2012-2017 (6 Jahre)

Ende 2011 lag das Konzept I für Trockenmauersanierungen entlang des alten Domleschgerweges Tomils-Scharns vor. Ein Mehrjahresprojekt von 2012 bis 2017 sah jährliche Etappen vor. In diesen 6 Etappen wurden 15 Objekte saniert. Wiederum sanierte der Fachkurs für Maurerlernende jährlich ein Objekt. Die übrigen Objekte wurden durch Fachfirmen (Naturnetz) ausgeführt. Rudolf Küntzel leitete neu als Trockenmauerbeauftragter für die regioViamala als Teilprojektleiter zusammen mit Kathrin Schläpfer die Etappenausführungen. 2016-2017 wechselte die Trägerschaft zur Region Viamala als Übergangslösung.
15 Objekte, 435 lm, 72-73 lm/Et., 518 m² Sichtfläche, Gesamtkosten: CHF 452'637.35 (CHF 1040/lm, CHF 873/ m², Budget: CHF 460'000)

Periode 2018-2023 (6 Jahre)

2017 wurde ein zweites Mehrjahresprogramm auf Basis des Konzept I erstellt (Konzept II) mit wiederum 6 Etappen mit einem Budget von CHF 450'000. Die Trägerschaft wechselte zur Stiftung Johann Martin von Planta, Fürstenu. Bis Ende 2020 werden 11 Objekte saniert sein (311 lm, 356 m²). Leider 2020 ohne den Fachkurs der Maurerlernenden. Als Fachfirma konnte die Firma Pro Valladas verpflichtet werden.

Gesamtleistung

Von 1997 bis und mit 2020 wurden 52 Objekte mit 2.2 km Laufmeter und 2'500 m² Sichtfläche bearbeitet.

Kontrollsystem

Am Schluss der Periode 2012-2017 wurde die Unterhaltspflicht für die Eigentümer der sanierten Trockenmauern im Grundbuch angemerkt (Auflage des ASTRA auf Grund der Finanzverfügungen). Die Gemeinden im Domleschg verpflichteten die Projektleitung Kulturlandschaft Domleschg ein Unterhaltskonzept auszuarbeiten und die periodischen Kontrollen durchzuführen. Das institutionalisierte Controlling von Trockenmauer kommt im Kanton Graubünden erstmals in dieser Art zur Anwendung.

Finanzierung

Dank Freiwilligeneinsatz, privaten Geldgeber (Stiftungen), den Standortgemeinden und Beiträgen gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz durch Bund und Kanton konnten die Sanierungen finanziell ausgewogen durchgeführt werden.

In den aktuellen Perioden übernimmt die öffentliche Hand (Bund, Kanton, Gemeinden) circa 75- 80 % der Kosten.

Weitere Informationen bis auf weiteres unter www.regionviamala.ch-> Geschäftsstelle-> Kulturlandschaft Domleschg

Über die Homepage der Stiftung www.stoffelhaus.ch gelangt man ebenfalls zu den obigen Informationen.

Unterlagen zum Informations- und Medienanlass vom 17. September 2020 findet man unter <https://www.stoffelhaus.ch/kulturlandschaft-domleschg/>

Trägerschaft

Stiftung Johann Martin von Planta, Talmuseum Domleschg

Projekt Kulturlandschaft Domleschg (KLD)

Geschäftsstelle: Stoffelhaus, Schlossgass 1, 7414 Fürstenau

Zustelladresse: Rudolf Küntzel, Pradasetga 20, 7417 Paspels

Tel. 081 655 19 50 / 079 239 95 54, E-Mail: rudolf.kuentzel@bluewin.ch

www.stoffelhaus.ch



Unsere Hauptpartner und Geldgeber



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Strassen ASTRA



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
FOND SVIZZER DA LA CUNTRADA (FSC)

Die Gemeinden im Domleschg



Domleschg



Rothenbrunnen



Scharans



Sils i.D.

Stadt Fürstenau